

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

donnerstag, 13. mai 1971

blatt 1343



stromverbrauch stieg um 11 prozent

1 wien, 13.5. (rk) in den ersten drei monaten dieses jahres stieg die stromabgabe der wiener e-werke gegenueber der gleichen zeit des vorjahres um 11,3 prozent. es wurden in diesem zeitraum 1,207.130 megawattstunden (das sind 1,2 milliarden kilowattstunden) abgegeben. mehr als 72 prozent dieser stromabgabe stammen aus der eigenen erzeugung der wiener e-werke. die zunahme des stromverbrauchs, die betraechtlich ueber den erwartungen liegt, ist vor allem auf den kaelteeinbruch im maerz zurueckzufuehren. zwanzig tage lang wurde ueberdies aushilfsweise strom an die verbundgesellschaft geliefert.

die bewaeltigung des unerwartet hohen strombedarfs ist ein beweis der vorausschauenden und mit allen eventualitaeten rechnenden planung der wiener e-werke. der grosse bedarfsanstieg bestaetigt ausserdem neuerlich, wie richtig es war, sich zum bau des kraftwerkes donaustadt zu entschliessen und dieses vorhaben zu forcieren. bekanntlich wird der erste block dieses werkes mit einer leistung von 150 megawatt mit einem kostenaufwand von 719 millionen schilling bis 1973 fertiggestellt. entsprechend der langfristigen planung hat der gemeinderat auch schon 640 millionen fuer die zweite ausbaustufe mit ebenfalls 150 megawatt leistung bewilligt. urspruenglich war vorgesehen, diesen zweiten block im fruehjahr 1976 in betrieb zu nehmen, doch wurde wegen des ueber den erwartungen liegenden bedarfsanstieges dieser termin auf herbst 1975 vorverlegt.

0854

ein museum im dienst der sicherheit
elektropathologisches museum eroeffnet - einzigartig
in der ganzen welt

3 wien, 13.5. (rk) das elektropathologische museum, das einmalig auf der ganzen welt ist, hat im ehemaligen schulgebäude wien 15, selzergasse 19, ein neues heim bekommen und kann nun - nach der adaptierung des gebäudes und der einrichtung der ausstellungssaale - nach dreijähriger schliessung wieder eroeffnet werden. damit steht die wertvolle sammlung der fachwelt und der oeffentlichkeit wieder zur verfuegung. in einer pressekonferenz informierten der vorsitzende der sektion 'elektropathologisches museum' im oesterreichischen verband fuer elektrotechnik direktor dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n und der museumsleiter ing. franz m a r e s c h ueber die sammlung.

das museum enthaelt reichhaltiges anschauungsmaterial ueber die ursachen und die folgen von elektraenfaellen, ueber sicherheitsmassnahmen und hilfeleistungen. es wird vor allem der unterrichtung der schuljugend und der nachwuchskraefte der einschlaegigen berufszweige sowie der wissenschaftlichen arbeit dienen.

die sammlung hat bereits eine mehr als siebzigjaehrige geschichte. im jahre 1899 begann der damalige assistentsarzt im wiedner krankenhaus und spaetere universitaetsprofessor dr. stephan j e l l i n e k mit seinen forschungsarbeiten ueber elektro- unfaelle und mit der zusammenstellung von demonstrationsobjekten. das war im gleichen jahr, in dem mit einem beschluss des wiener gemeinderates ueber die errichtung des kraftwerkes simmering die geschichte der kommunalen stromversorgung begann.

professor dr. jellinek hat mit seiner taetigkeit eine pionierleistung im internationalen masstab vollbracht. wien verdankt ihm eine fuehrende stellung auf diesem beruehrungsgebiet von medizin und technik, das erst in unserem jahrhundert bedeutung erlangte.

im jahre 1930 fuehrten die mitarbeiter des wiener e-werkes eine ungewoehnliche aktion durch. unter dem motto 'arbeiter-spende fuer die wissenschaft' sammelten sie den fuer die damalige

zeit beachtlichen betrag von 1.000 schilling, der dazu beitragen sollte, die sammlung professor jellinek in ein oeffentlich zugangliches museum umzuwandeln. mit hilfe des e-werkes gelang es schliesslich tatsaechlich, 1936 im allgemeinen krankenhaus dieses museum mit 4.000 schautuecken einzurichten.

nach der okkupation oesterreichs musste professor dr. jellinek im jahre 1939 wien verlassen. nach seiner rueckkehr reaktivierte er das museum, das 1947 im ehemaligen garnisonsspital wiedereroeffnet wurde.

professor dr. jellinek starb 1968 im alter von 97 jahren. seither steht die sammlung in der obhut von direktor ing. franz m a r e s c h , der viele jahrzehnte als techniker mit dem arzt dr. jellinek zusammengearbeitet hat. allerdings hat das museum kurz nach dem tode von professor jellinek ihr obdach verloren, die schauobjekte waren seither in kisten verpackt. dank der initiative des wiener e-werkes gelang es nun im zusammenwirken mit gemeinderat dozent dr. g i s e l und dank der unterstuetzung durch die stadtraete hubert p f o c h und franz n e k u l a dieses problem zu loesen. in der ehemaligen schule wien 15, selzergasse 19, wurden zwei stockwerke fuer das museum zur verfuegung gestellt und adaptiert. die anderen stockwerke wurden fuer einen kindergarten bestimmt.

um den bestand des museums zu sichern, wurde im oesterreichischen verband fuer elektrotechnik eine eigene sektion elektropathologisches museum gegruendet, in der unter dem vorsitz des direktors der wiener e-werke, dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n , vertreter von ministerien, kammern, energieverorgungsunternehmen, industrie und geldinstituten zusammenarbeiten.

die wiedereroeffnung des elektropathologischen museums faellt mit dem 100. geburtstag von professor dr. jellinek zusammen. sie bildet einen teil des programms fuer das "internationale colloquium ueber die verhuetung von arbeitsunfaellen und berufskrankheiten durch elektrizitaet", das korrespondierend mit dem 6. weltkongress fuer die verhuetung von arbeitsunfaellen und berufskrankheiten in wien stattfindet.

im elektropathologischen museum werden fuer gruppen nach voranmeldung fuehrungen veranstaltet. (forts.)

pressekonferenz in der concordia:

kulturelles und sportliches sommerprogramm

7 wien, 13.5. (rk) im presseclub concordia berichtete donnerstag vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner ueber das kulturelle und sportliche sommerprogramm der stadt wien. auf dem musikalischen sektor werden die bisherigen einrichtungen (arkadenhofkonzerte, palaiskonzerte) durch einen neuen zyklus ergaenzt: ''musik aus wien'', elf mittwoch-veranstaltungen, die typisch wienerischer musik gewidmet sind.

auf sportlichem gebiet werden die bisherigen - und sehr erfolgreichen - aktionen weitergefuehrt: die sportplaetze der offenen tuer ebenso wie die schwimm-aktionen. im mittelpunkt des geschehens steht die fecht-weltmeisterschaft in der stadthalle (5. - 16. juli), die von der stadt wien mit 700.000 schilling subventioniert wird.

das sommerprogramm im einzelnen:

kulturelles sommerprogramm

=====

arkadenhof-konzerte

2. juli bis 31. august, jeweils dienstag und freitag
(18 konzerte)

orchester: wiener symphoniker, niederoesterreichische tonkuenstler, orf-symphonieorchester.

dirigenten: melles, maerzendorfer, wallberg, swarowsky, caridis, baudo, singer, horvat, eroes, garcia-navarro u. a.

palaiskonzerte

1. juli bis 23. september, jeweils montag und donnerstag
(25 konzerte)

neuerungen: eingliederung der gedenkstaettenkonzerte in diesen zyklus (schuberthaus, die palais' lobkowitz und rasumofsky), steigerung des anteils der moderne in den palaiskonzerten.

musik aus wien

(ein neugeschaffener zyklus, der typisch wienerische musik bringt)

7. juli bis 15. september, 11 veranstaltungen, jeweils mittwoch

(ort: teilweise arkadenhof, teilweise palais'), programm: werke der familie strauss, schrammelmusik, operetten.

promenaden- und parkkonzerte

juli, august, zweimal woechentlich

volksgarten, belvederegarten, parkkonzerte in 7 aussen-bezirken. fallweise veranstaltungen auf dem rathausplatz mit blaskapellen und auslaendischen choeren.

+ + +

sportliches sommerprogramm

=====

sportplaetze der offenen tuer

kostenloses ausserschulisches koerpertraining fuer 6 - 15jaehrige

14. juni bis 3. september, montag bis freitag von 14 - 17 uhr
13 sportplaetze, kosten rund 300.000 . (teilnehmerzahl 1970: 30.000)

lernt schwimmen

mutter-und-kind-schwimmen

zwei aktionen in staedtischen hallenbaedern und kinderfrei-baedern in den sommermonaten (teilnehmerzahl 1970: 10.000)

./.

trainingshallen

kostenlose vergabe von hallen zu trainingszwecken
darunter: stadthalle, halle a (91 stunden woechentlich)
halle b (98)
halle c (45)

weiter: la-anlage im stadion, eishalle donaupark, athletik-
center mittersteig

fecht-weltmeisterschaften

5. bis 16. juli, wiener stadthalle, 600 - 800 aktive
kostenlose bereitstellung der hallen a und b.

subvention der stadt wien: 700.000 schilling. mitarbeit des
leiters der sportstelle der stadt wien im organisationskomitee.
(forts)

1038

wiener festwochen 1971:

opernpremiere im theater an der wien

10 wien, 13.5. (rk) die festwochen-premiere des ''drama in
musica'' von claudio monteverdi ''il ritorno d'ulisse in patria''
findet am montag, 24. mai, im theater an der wien statt. die
musikalische einrichtung und leitung hat nikolaus hannoncourt.
regie fuehrt federik mirdita. das buehnenbild und die kostueme
entwarf hannes rader. choreographie: manfred taubert.

es singen margaret baker genovesi, rotraud hansmann, norma
lerer sowie richard holm, ladislaus anderko, murray dickie,
max von egmond, paul esswood, werner krenn, nigel rogers, nikolaus
simkowsky und walter wyatt.

taenzer: friederike singer, joachim gerster, hugh spight,
alexander walewski.

es spielt der ''concentus musicus'' (ensemble der wiener
symphoniker) auf originalinstrumenten.

1124

reichhaltiges festwochenprogramm des floridsdorfer bezirksmuseums

4 wien, 13.5. (rk) das floridsdorfer bezirksmuseum, 21, prager strasse 33, wird auch heuer wieder mit einem ueberaus reichhaltigen festwochenprogramm aufwarten.

mittelpunkt und zugleich beginn ist die grosse ausstellung "zeitgenoessische kunst in floridsdorf", die plastiken, malereien und graphische arbeiten von eva m a z z u c c o zeigen wird. die ausstellung wird kommenden samstag, den 15. mai, um 16 uhr durch bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g im haus der begegnung, 21, angereerstrasse 14, eroeffnet und kann bis 20. juni, montag bis samstag von 16 bis 20 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr, besucht werden.

dienstag, den 25. mai, findet im bezirksmuseum um 18.30 uhr ein festabend statt, bei dem unter anderem auch vilma d e g i s c h e r mitwirken wird.

donnerstag, den 3. juni, gibt es um 18.30 uhr im festsaal des bezirksmuseums einen lichtbildervortrag mit musikeinlagen: "franz schubert-sein leben und werk" (ing. otto adamec).

in einer weiteren festwochenveranstaltung wird mittwoch, den 9. juni, um 19 uhr, frau dr. ilse t i e l s c h - f e l z m a n n aus eigenen dichtungen im kammersaal des hauses der begegnung, 21, angereerstrasse 14, lesen.

1004

neue verkehrssampel am neubau

5 wien, 13.5. (rk) freitag nachmittag erfolgt die inbetriebnahme einer provisorischen verkehrslightsignalanlage an der kreuzung neustiftgasse/kellermannngasse/kirchengasse am neubau. sie dient der erleichterung des umleitungsverkehrs, der durch die bauarbeiten in der lerchenfelder strasse derzeit notwendig ist.

1008

zentralfriedhof erhaelt parkartige mustergruppe

6 wien, 13.5. (rk) in unmittelbarer naehe des dritten tores des wiener zentralfriedhofs sind planierungsarbeiten fuer die anlage einer ersten ueberwiegend parkartigen graebergruppe im gange. die gaertnerischen arbeiten beginnen in kuerze. es handelt sich um ein areal im ausmass 160 mal 180 meter, auf dem die grabstaetten heimgefallen sind. wie stadtraetin dr. maria s c h a u - m a y e r der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, soll hier von den gartenarchitekten der friedhofsverwaltung eine musteranlage geschaffen werden, in der die moeglichkeiten der neuen friedhofsordnung voll ausgenuetzt werden.

es wird bei der gestaltung groesster wert auf die gartenarchitektur der anlage gelogt. auch koennen hier neue ideen hinsichtlich gedenkzeichen - einige gute entwuerfe von steinmetzfirmer liegen bereits vor - verwirklicht werden. von der bisher vielfach geuebten uniformitaet bei grabsteinen will man abkommen.

bekanntlich laeuft derzeit noch bis 14. juni ein erstmals in wien ausgeschriebener ideenwettbewerb fuer die gestaltung einer 10 hektar grossen erweiterungsflaeche des suedwestfriedhofs in wien-meidling. dafuer haben bereits 24 oesterreichische gartenarchitekten ihr interesse bekundet.

1016

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 13.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: radieschen 2 bis 3 schilling je bund, neusiedler-salat 1.20 bis 1.80 schilling, gurken 3 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel, italienische, (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, orangen 7 schilling, bananen 7 bis 8 schilling je kilogramm.

0856

s p e r r f r i s t 1 8 . 3 0 u h r

umweltschutz:

oesterreichs bauforschung auf neuen wegen

9 wien, 13.5. (rk) neue aufgabenbereiche ergeben sich fuer die bauforschung durch die soziologischen, kulturellen, wirtschaftlichen und rechtlichen veraenderungen, denen unsere gesellschaft unterworfen ist, erklarte am donnerstag der praesident des kuratoriums des oesterreichischen instituts fuer bauforschung, stadtrat kurt heller, in einem orf-interview. neben technischen problemen spielen kuenftig fragen, die das thema 'bauen und umwelt' betreffen, eine immer groessere rolle.

anlaesslich der jahreshauptversammlung des bauforschungsinstituts gab heller einen bericht ueber die kuenftigen zielsetzungen der forschungsarbeiten: es muesse der tatsache rechnung getragen werden, dass heute wohnen, verkehr und umwelt immer mehr zu einer einheit werden, die vom bauen beeinflusst wird. die negativen auswirkungen der industrialisierung und urbanisierung muessten auf ein minimum reduziert werden. das kuratorium des instituts habe bereits im vorigen herbst den auftrag erteilt, die bauforschung auf die themenkreise 'umwelt - verkehr - wohnung' auszudehnen. gegenwaertig sei ein forschungsauftrag des bautenministeriums auf dem sektor strassenbau in arbeit. in fragen der umweltforschung werde engster kontakt mit dem hierfuer federfuehrenden wissenschaftsministerium gehalten.

mit einer auftragssumme von rund drei millionen s sei das institut derzeit voll ausgelastet. einer der umfangreichsten auftraege diene der erstellung eines oesterreichischen standardleistungsbuchs fuer den hochbau. die arbeit des instituts im jahr 1970 sei als erfolgreich zu bezeichnen, schloss heller.

in einem ausfuehrlichen referat befasste sich der institutsleiter dipl.-volkswirt ing. dr. karl fantl mit den erfordernissen und moeglichkeiten der bauforschung. er wies vor allem auf die notwendigkeit eines gesamtkonzepts fuer die bauforschung in oesterreich hin, es muessen prioritaelen herausgearbeitet und fragen der organisationsform geklaert werden. auch fehle ein verfahren, dass die anfallenden forschungsarbeiten

./.

nach ihrer bedeutung fuer die allgmeinheit bewerte. die frage der finanzierung der bauforschung ist hingegen als geloest zu betrachten.

der fuehrungsspitze des nun elf jahre bestehenden instituts, in dem auch der magistrat der stadt wien vertreten ist, gehoeren als vorsitzender des vorstands obersenatsrat dipl.-ing. anton seda von der stadtbauamtsdirektion sowie die beiden vizepraesidenten des kuratoriums, komm.-rat karl lakowitsch und abgeordneter zum nationalrat, franz horr, an.

1103

rothstein-marionetten in der galerie wolfrum

8 wien, 13.5. (rk) eine der originellsten ausstellungen, die gegenwaertig in wien zu sehen sind, eroeffnete mittwoch abend wiens festwochenintendant ulrich baumgartner in der galerie wolfrum (wien 1, augustinerstrasse 10): marionetten und marionetten-entwuerfe aus dem bekannten puppenspieler-atelier arminio und gordana rothstein. die in anbetracht des festwochen-weltfestivals der puppentheater auch ueberaus aktuelle schau steht unter dem chenschutz von vizebuergenmeister gertrude froehlich-sandner.

neben den zauberhaften puppen professor rothsteins, die die besucher seines 'arlequin'-puppentheaters im cafe mozart seit jahren erfreuen und nun kaeuflich zu erwerben sind - der surreale salvatore dali und der 'vazierende' dr. otto habsburg sind dabei am teuersten, bruno pittermann ist etwas billiger zu haben - sind in der ausstellung nicht nur die skurrilen marionetten-entwuerfe (tusch und aquarell) des prinzipals, sondern auch buehnenbildentwuerfe und oelbilder seiner beiden malenden puppenspieler gerhard kohlbauer und wolfgang artner zu sehen. die festwochen-schau, die damit einen faszinierenden einblick in die werkstatt der puppenspieler bietet, ist bis 19. juni wochentags von 9 bis 18 uhr (samstag von 9 bis 13 uhr) bei freiem eintritt geoeffnet.

1028

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 17. bis 23. Mai
 =====

Wien, 13.5. (RK)

Montag, 17. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannessgasse 8) Konzertsaal,
 Wiener Hochschule für Musik u.d.K. Violinabend
 Roswitha Randacher (Klasse Josef Sivo) am Flügel:
 Igo Koch (Mozart, Brahms u. Bartók)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Klavierabend Irena Barbag-
 Drexler (Händel: 7. Suite g-Moll op. 35, Liszt:
 Sonate h-Moll)
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Berliner Philharmonisches
 Orchester II Dirigent: Herbert von Karajan (Mozart:
 Symphonie C-Dur KV 551, Strawinsky: Le Sacre du
 Printemps)

Dienstag 18. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule Konzertsaal (Johannessgasse 8)
 Wiener Musikhochschule für Musik u.d.K. Klavier-
 abend - Klasse Prof. H. Berger-Schmölz (Schumann,
 Martinú, Kodaly u. Farkas)
- 19.00 Uhr, Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der
 Stadt Wien "Meine Schwester und ich" von Ralph
 Benatzky Klasse Oskar Willner
- 19:00 Uhr; Urania Hörsaal VI, Volksbildungshaus Wiener Urania,
 Musik als Ausdruck der Zeit - Prof. DDr. Phil. Ruff
 - Peter Iljitsch Tschaikowsky
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmsaal, Gesellschaft der Musikfreunde:
 6. Konzert im Zyklus "Musica Antiqua" Leitung: René
 Clemencig - Alte Musik der Nationen. Peru: Die Barock-
 oper in Südamerika
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musik-
 freunde: Wiener Symphoniker-Zyklus IV (Ö.G.B.)
 Dirigent: Josef Krips, Solist: Malcolm Frager
 (Mozart - Bruckner)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy Figarosaal, Österreichisches Kultur-
 zentrum - Harfenabend Luise Dreyer-Zeidler (Händel,
 Rossi, Cherubini, Mozart, Saint-Saens, Schumann und
 Galeotti)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy Beethovensaal, Liederabend Jaqueline
 de Lusignan am Flügel: Walter Moore, (Lulli, Rameau,
 Mahler, Ráchmaninow, Barber u. de Falla)

Mittwoch 19. Mai:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien - Jugendkonzert (4.Klassen)
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Peter Planyavsky
- 19.00 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Hochschule für Musik u.d.K. Klavierabend - Alfred Speranza (Montevideo) Kompositionen von Walter Preni
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4a) Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien "Meine Schwester und ich", Wiederholung mit anderer Besetzung
- 19.00 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8) Vortragssaal 3, Lothringerstraße 18, Musikhochschule für Musik u. d.K. Kompositionsabend - Hans Gál - Klasse Prof. Doris Leischner (Werke für Klavier Kammermusik und Chor)
- 19.00 Uhr, Palais Rasmumofsky, Jahreskonzert der Musikschule Landstraße
- 19.00 Uhr, Verlag Doblinger (1, Dorotheergasse 10) Barocksaal, Schüler des Vorbereitungslehrganges der Hochschule für Musik in Wien spielen Klavierwerke österreichischer Komponisten - Leitung: Prof. Renate Kramer-Preisenhammer
Ausführende: Thomas Hlavatsch, Peter Marschik, Roman Frimmel (Bauernfeind, Dichler, Kaufmann, Siegl und Skorzeny)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmsaal, Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Klavierabend - Veda Zupanico (Mozart, Brahms, Carter, Rachmáninow u. Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Wiener Symphoniker-Zyklus IV Dirigent: Josef Krips, Solist: Malcolm Frager Mozart - Bruckner (Theater der Jugend)
- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, Konzert der Festival Singers of Canada, Dirigent: Elmer Iseler - Kirchliche Gesänge, weltliche Lieder und Canadische Volkslieder.

Donnerstag 20. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmsaal, Musikalische Jugend - Zyklus Liederabend Rolf Björling, Klavier: Frieder Meschwitz (Grieg, Sibelius, Tschaiowsky und Richard Strauss)
- 19.30 Uhr, Musikverein Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, 4. Konzert im Wiener Symphoniker-Zyklus Dirigent: Josef Krips - Solist: Malcolm Frager (Mozart - Bruckner)

Freitag 21. Mai:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Hochschule für Musik u.d.K. Violinabend - Klasse Prof. F. Samohyl
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8) Vortragssaal, Hochschule für Musik u.d.K. "Musiktherapie u. Rhythmisch-musikalische Erziehung; gemeinsame Aspekte" Frau Prof. M. Schneider (Innsbruck)
- 19.00 Uhr, Kleine Galerie (8. Neudeggerg.8), Bläserkammermusikabend der Philharmonischen Bläser Wien - Beethoven: Vom Duo zum Oktett
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg.4a), Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien, Vortragsabend der Gesangsklasse Prof. Hilde Zadek
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal, Liederabend Maria Lántinen, am Flügel: Walter Moore (Marx, Sibelius, Ravel und Hindemith)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, ORF - Musikalische Jugend 5. Konzert - Musica viva - ORF-Chor, ORF-Symphonieorchester Dirigent: Michael Gielen Solisten: Arleen Auger, Ingrid Mayr, Kurt Ruzicka (Strawinsky, Boulez, Stockhausen)

Samstag, 22. Mai:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, 6. Konzert im Internationalen Orchester-u. Chorzyklus - Ungarische Filharmonie - Dirigent: Janos Ferencsik Solist: Igor Oistrach (Violine) Bartok Violinkonzert u. Konzert f. Orchester
- 20.30 Uhr, Rathausplatz, Eröffnung der Wiener Festwochen

Sonntag, 23. Mai:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Schubert-Zyklus, Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm 2. Symphonie B-Dur, D 125, 9. Symphonie C-Dur, D 944
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal, Schubert-Zyklus - Christoph Eschenbach-Justus Frantz Werke f. Klavier - vierhändig Allegro a-Moll D 947, Fantasie f-Moll Grand Duo C-Dur D 812 (AUSVERKAUFT)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, 6. Konzert im Internationalen Orchester-u. Chorzyklus - Ungarische Filharmonie - Dirigent: Janos Ferencsik Solist: Igor Oistrach (Violine) Bartók Violinkonzert u. Konzert für Orchester

ab heute:

treffpunkt der blumenfreunde am hof
auftakt zum wettbewerb ''wien im blumenschmuck''

12 wien, 13.5. (rk) seit donnerstag, 13 uhr, ist der platz am hof in der wiener innenstadt drei tage lang wieder treffpunkt der blumenfreunde: buergermeister felix s l a v i k , der mit stadtrat kurt h e l l e r gekommen war, fuellte bei der eroeffnung einige kuebel mit humuserde fuer die ersten hobby-gaertner.

wieder spendiert das stadtgartenamt 100 kubikmeter qualitativ hochwertiger humuserde - ein berg, der jedes jahr sehr rasch abgetragen ist. der blumenmarkt ist donnerstag bis 18 uhr, freitag 8 bis 18 uhr und samstag 8 bis 16 uhr geoeffnet. platzkonzerte von musikkapellen der wiener feuerverwehr, der gendarmerie und der polizei tragen an allen drei tagen zur erhoehung der stimmung bei. die konzerttermine: donnerstag 13 bis 14 uhr, freitag 10 bis 11.30 uhr und 13 bis 14.30 uhr, samstag 10 bis 11.30 uhr.

der blumenmarkt wird von der oesterreichischen gartenbaugesellschaft im auftrag der stadt wien und unter mitwirkung der oesterreichischen laenderbank veranstaltet. an rund 20 staenden koennen preisguenstig pflanzen und gaertnerische bedarfsartikel erworben werden. gartenbaufachleute stehen in einem informationszelt fuer auskuenfte zur verfuegung. der blumenmarkt ist zugleich auftakt zum wettbewerb ''wien im blumenschmuck'', an dem sich im vorjahr 1710 blumenfreunde - einzelpersonen, hausgemeinschaften, firmen - beteiligt haben. anmeldemoeglichkeit besteht bei der oesterreichischen gartenbaugesellschaft (1010 wien, parkring 12) bis ende mai. die jurierung erfolgt dann waehrend der hochbluete im juli, die preisverteilung zu beginn des winters.

bei der eroeffnung des blumenmarktes am donnerstag liess die laenderbank durch maedchen blumenstraesschen und faehnchen verteilen.

kulturelles und sportliches sommerprogramm (forts)

13 wien, 13.5. (rk) in der pressekonferenz erlaeuterte frau froehlich-sandner, dass die stadt wien ungefaehr sechs millionen schilling fuer das kulturelle und sportliche sommerprogramm aufwende. natuerlich lasse sich die oper ebensowenig ersetzen wie das burgtheater, dennoch aber traege die stadtverwaltung dafuer Sorge, dass den gaesten wiens ein ausreichendes angebot an kulturellen veranstaltungen zur verfuegung stehe.

im besonderen berichtete frau froehlich-sandner ueber das wiener theaterleben. vom 14. juli bis 30. august wird im theater an der wien 'die lustige witwe' gegeben, im raimundtheater vom 23. juni bis 18. juli 'lisa, benimm dich'. die kammeroper fuehrt im schloss schoenbrunn vom 9. juli bis ende august den 'barbier von seville' (paosiello) auf. auf dem programm des theaters in der josefstadt steht vom 29. juli bis zum 1. september 'schmetterlinge sind frei' von leonard gersh. das english theatre schliesslich fuehrt vom 1. juli bis zum 31. august tennessee williams' 'glasmenageric' auf. (schluss)

1353

ein gitter-doppelstrahl-ir-spektrophotometer

2 wien, 13.5. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer die staedti-schen unternehmungen genehmigte 410.000 schilling fuer den kauf eines 'gitter-doppelstrahl-ir-spektrophotometers'. das geraet dient der analyse von oelen, vor allem von isolieroelen fuer elektrizitaetsanlagen. bisher gab es in wien nur ein solches geraet, in der universitaet. da es die wachsenden aufgaben nicht mehr bewaeltigen kann, erhaelt nun auch das laboratorium der wiener e-werke, das als autorisierte pruefstelle fuer ganz oesterreich fungiert, ein solches geraet.

0855

pressekonferenz elektropathologisches museum (forts.)

die maus, die eine armee stoppte

14 wien, 13.5. (rk) dipl.-ing. h a u s m a n n stellte sich in der pressekonferenz anlaesslich der wiedereroeffnung des elektropathologischen museums als schueler von professor jellinek vor. eine der bedeutendsten erkenntnisse jellincks, die er immer wieder verkuendete, lautete, dass das opfer eines elektrounfalls vorerst nur scheinot ist und durch sofortiges sachgemaesses eingreifen gerettet werden kann. der entsprechenden ausbildung kommt daher grosse bedeutung zu.

die arbeiter und angestellten des e-werkes haben die bedeutung dieses museums erkannt und sich daher dafuer eingesetzt. als es vor drei jahren geschlossen werden musste, haben sie unter der anleitung von ing. maresch fuer die sachgemaesse aufbewahrung der sammlung gesorgt. als schliesslich die stadt wien das alte schulgebaeude in der selzergasse fuer die wiederaufstellung zur verfuegung stellte, war noch eine grosse arbeit zu leisten. das gebaeude, das seit jahren als magazin fuer turngeraete diente, war in desolatem zustand. die kosten der renovierung wurden auf zwei millionen schilling geschaezt. ein drittel davon gab die stadtverwaltung, ein zweites drittel das e-werk, das letzte drittel wurde mit hilfe des oesterreichischen verbandes fuer elektro-technik aufgebracht, wobei die elektroindustrie durch leistung der installationsarbeiten half.

ing. franz m a r e s c h fuhrte dann durch das museum, dessen erster raum der erinnerung an professor jellinek dient. hier befindet sich auch eine historische, tote maus. dieses tierchen hatte sich waehrend des ersten weltkrieges in eine sendeanlage der in rumaenien vormarschierenden deutschen armee geschlichen und dort einen draht angeknabbert. die maus verlor dabei ihr leben - und das armeekommando die verbindung mit den vorrueckenden truppen. der vormarsch kam dadurch zum stillstand.

der zweite raum ist jener erscheinungsform der elektrizitaet gewidmet, mit der sich schon der neandertaler konfrontiert sah - dem blitz. in weiteren raemen sind verletzungen durch elektrizitaet und ihre heilung dargestellt. breiten raum nimmt auch die

gerichtsmedizin ein, zum beispiel die darstellung eines vierfachen mordes mittels eines drahtes, der ueber eine starkstromleitung geworfen wurde. eine grosse vitrine ist den "ungebetenen gaesten der stromversorgung" gewidmet - tieren, die in den stromkreis geraten. "wenn in wien einmal abends das licht ausgeht," sagte ing. maresch, "kann eine ratte daran schuld sein."

es gibt jaehrlich etwa 60 stromtote in oesterreich. in vielen faellen sind schadhafte geraete daran schuld. im museum sind solche geraete ausgestellt, wie sie zum teil in altwarengeschaeften verkauft oder als bastlermunkserien selbst hergestellt werden.

den abschluss der schau bilden modernste hochspannungsanlagen, die einen eindrucksvollen kontrast zu den ausstellungsstuecken aus der zeit vor dem ersten weltkrieg bilden, mit denen professor jellinek seine sammlung gegrundet hat.

an der pressekonferenz nahm auch der sohn von professor jellinek teil, der als neurologe in edinburgh wirkt.

die offizielle eroeffnung des museums wurde donnerstag nachmittag vor zahlreichen delegierten des diese woche in wien stattfindenden weltkongresses zur verhuetung von arbeitsunfaellen und berufskrankheiten von stadtrat hubert p f o c h vorgenommen.

sicherheit kann nicht hoch genug eingeschaezt werden

"die sicherheit des arbeitenden menschen an seinem arbeitsplatz kann nicht hoch genug eingeschaezt werden", erklaerte stadtrat hubert p f o c h in seiner rede zur wiedereroeffnung des elektro-pathologischen museums. er schilderte das werk und den lebensweg von professor stefan jellinek und fuehrte dann aus:

"den arbeitern und angestellten der wicner o-werke und ihrem direktor, dipl.-ing. haussmann, sowie dem herr landtagsabgeordneten universitaetsdozent dr. gisel und anderen ist es zu danken, dass ein beschluss gefasst wurde, der dieses haus im 15. bezirk als staendige heimstatt des museums widmete. mit den bauarbeiten wurde anfang august 1970 begonnen, bereits anfang mai 1971 waren sie beendet. dazu musste auch waehrend der wintermonate in vollem umfang gearbeitet werden.

wir sind ueberzeugt" schloss stadtrat pfoch, "dass diese wertvolle sammlung dazu beitragen wird, dass mit steigender verwendung der elektrischen energie auch mehr sicherheit fuer alle erwachst, die diese energie erzeugen, bereithalten und nutzen. (schluss)

rindernachmarkt vom 13. mai

15 wien, 13.5. (rk) neuzufuhr: 6 kuche, 2 kalbinnen, summe 8,
verkauft alles. marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

schweine- und pferdenachmarkt vom 13. mai

16 wien, 13.5. (rk) kein auftrieb.

1509

maerkte: der maikoenig kommt

17 wien, 13.5. (rk) lueckenlose versorgung mit salat: waehrend der hoehepunkt in der ernte des neusiedlersalates erreicht ist, wird bereits in geringen mengen gaertner-grundsalat (maikoenig) angeboten. dieses angebot wird in der naechsten woche durch groessere anlieferungen steigen. ebenfalls in grossen mengen werden radieschen, kohlrueben und rhabarber auf den markt gebracht. die preise sind demzufolge leicht sinkend. ein anderes bild zeigen die auslaendischen zufuehren: preissteigerungen in italien wirken sich **bis auf den Wiener Markt** aus. ruecklaeufig sind die preise hingegen bei argentinischen aepfeln und bei orangen aus israel.

1605